



<https://biz.li/4vfb>

LAATZENER FEUERWEHR RÜCKT AM SONNABEND ZU ZWEI EINSÄTZEN AUS

Veröffentlicht am 08.04.2019 um 11:12 von Redaktion LeineBlitz

Zu zwei Einsätzen rückten die ehrenamtlichen Helfer der Laatzener Ortsfeuerwehr am Sonnabend aus. Durch die zwischenzeitliche Fahrzeugübergabe im Regionshaus waren die Helfer fast von 5.46 Uhr bis 15.45 Uhr im Dauereinsatz.. Um 5.46 Uhr fuhren 17 Kräfte mit drei Fahrzeugen zur Flüchtlingsunterkunft in der Gutenbergstraße, dort hatte die Brandmeldeanlage im vierten Obergeschoss ausgelöst. In der Etage konnten aber weder Feuer noch Rauch entdeckt werden. Vermutlich löste Qualm vom Rauchen die Melder aus. Ab 9.30 Uhr an waren die Laatzener dann im Regionshaus in Hannover zu Gast, um den neuen Einsatzleitwagen 2 in Empfang zu nehmen. In einer kleinen Feierstunde übergab Bürgermeister Jürgen Köhne das neue Fahrzeug. Nach einem gemeinsamen Mittagessen ging es zusammen mit dem neuen Einsatzleitwagen



gegen 13 Uhr zurück nach Laatzten. An einen ruhigen Nachmittag war allerdings nicht zu denken. Um 13.40 Uhr alarmierte die Leitstelle zur Leichenbergung nach Laatzten-Grasdorf. Da der Körper etwa zwei Meter vom Ufer entfernt an einem Ast hing, ging das Rettungsboot der Ortsfeuerwehr zu Wasser. Gegen 15 Uhr hatten die Helfer den Leichnam geborgen und an Land gebracht. Etwas irritiert waren Polizei und Feuerwehr von etlichen Radfahrern, Fußgängern und Joggern, immer wieder hoben diese das Absperrband mit der Aufschrift "Polizeiabsperrung" an und gingen bis zur Einsatzstelle vor. Die Polizei wies massiv daraufhin, dass es sich um eine Absperrung handelt und diese nicht aus Spaß dort angebracht wurde. Um 15.45 Uhr waren alle 15 Helfer der Feuerwehr mit den drei Fahrzeugen und dem Boot wieder eingerückt. Die Sperrung der Wege wurde gegen 15.30 Uhr aufgehoben.